



Musikschulkongress

2015

MusikLeben

Erbe.Vielfalt.Zukunft

8.-10. Mai 2015

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland

Percussion in der Grundschule

Referentin: Birgit Ibelshäuser

AG 35, Sonntag, 10. Mai 2015



VdM

Verband deutscher
Musikschulen

Projektbeschreibung

Das Projekt „Percussion für alle“ ist ein Percussionklassen-Projekt in einer Saarbrücker Brennpunktschule. Es startete 2009 im Rahmen von der Idee, allen Kindern in Saarbrücken Instrumentalunterricht zu ermöglichen.

Die Kooperation zwischen der Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Grundschule Kirchberg ist ein Pilotprojekt im Bereich Schlagzeug/Percussion.

Ziele beim Projekt „Percussion für alle“:

- Förderung der allgemeinen musikalischen Entwicklung
- Entwicklung rhythmischer Fähigkeiten
- Kennenlernen unterschiedlichster Schlaginstrumente mit ihren Spieltechniken
- Beschäftigung mit Stick-Percussion (vom Übungspad bis zum Drumset, inklusive Stabspielen), Hand- und Small-Percussion, Bodypercussion und Effekt-Instrumenten; also mit der gesamten Bandbreite der Schlaginstrumente

Bei jedem Kind werden im Unterricht entsprechend seiner Entwicklung und seiner Fähigkeiten unterschiedliche Lernprozesse angeregt. In der Regel haben die Kinder jedoch am Ende des vierten Schuljahres ein sehr gutes und stabiles Pulsempfinden und Rhythmusgefühl, können in unterschiedlichen Taktarten musizieren, sind an Mehrstimmigkeit gewöhnt und können eine eigene Stimme alleine durchhalten. Sie können komplexe Rhythmen und einfache Melodien nachspielen und kennen unterschiedlichste Schlaginstrumente und deren Spieltechniken. Musik verbinden die Kinder, wenn sie an den Percussionunterricht denken, mit perkussivem Instrumentalspiel in Verbindung mit Stimme, Bewegung und einem kreativen Umgang mit Musik, d.h., sie sind jederzeit bereit, auch eigene Ideen in den Unterricht miteinfließen zu lassen.

Wesentliche organisatorische Merkmale

- Der Unterricht findet in Klassengröße statt, alle 2. bis 4. Klassen erhalten Unterricht
- Der gesamte Percussionunterricht findet im Rahmen des regulären Vormittagsunterrichts statt, zusätzlich zum schulischen Regelunterricht
- KlassenlehrerInnen bzw. MusiklehrerInnen der Grundschule sind in das Projekt eingebunden. D.h., sie nehmen am Percussionunterricht der Kinder teil und erhalten selbst bei Ibelshäuser Percussionunterricht in der Gruppe, auch um mit den Kindern üben zu können
- Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, die an der Brennpunktgrundschule gegeben sind (z.B. Klassengröße und –zusammensetzung oder vorhandenes Instrumentarium)

Konzept

Bei der inhaltlichen Gestaltung stellte sich die Frage, wie man unter diesen Rahmenbedingungen allen Kindern dieser Schule in Klassengröße einen Zugang zur musikalischen Bildung ermöglichen kann.

Der Anspruch war, ein Konzept zu entwickeln, das jedem Kind Raum für seine individuelle Entwicklung gibt, sowohl musikalisch als auch am Instrument.

Die Gegebenheiten ermöglichen keinen Instrumentalunterricht, der nur auf die schnelle Hinführung zum Instrument ausgerichtet ist.

Daher wurde von Ibelshäuser ein Konzept entwickelt, das in Verbindung mit Arbeitsweisen und Inhaltsbereichen der Elementare Musikpädagogik (EMP) diesem Bedingungsfeld gerecht wird, das Binnendifferenzierung ermöglicht und das die Hinführung zum Instrumentalspiel mit Zielvorstellungen aus der EMP verbindet.

Kompetenzen im Schlagzeug(technischen) Bereich und in der Elementaren Musikpädagogik sowie die Fähigkeit zur Verknüpfung dieser Bereiche sind für eine solche Konzeptentwicklung unbedingt erforderlich.

Alle zwei Wochen findet der Unterricht im Teamteaching mit einer EMP-Kollegin (E. Klein) statt, die unter der Leitung von Ibelshäuser auch in die Entwicklung des Konzeptes eingebunden ist.

Praxis I

Lerninhalte werden häufig spielorientiert vermittelt und sind gegebenenfalls in eine Erzählung/Geschichte eingebettet.

Neues Instrumentarium wird zunächst in Aufbau und Klangqualität experimentell erforscht, bevor Spieltechniken daran erarbeitet werden. Auch beim Üben wird Raum für Exploration, Kreativität und Experiment gelassen.

Der Unterrichtsraum ist so gestaltet, dass Inhalte und Parameter auch in Bewegung erfahren werden können. Rhythmen werden häufig zunächst in Bewegung und über Bodypercussion und/oder Sprechrhythmen erarbeitet, bevor sie ans Instrument übertragen werden.

Individuelles Lernen ermöglichen Spielformen, in denen alle ins Musizieren eingebunden sind – über Kombination und Übereinanderschichtung von Sprechrhythmen, Bodypercussion, Liedern und Instrumenten erfahren alle Kinder Mehrstimmigkeit, sind integriert und können entsprechend ihrer Fähigkeiten vielseitige Musik erleben und unterschiedliche Musikstile musizieren. Rein aus schlagzeugtechnischer Sicht wären diese musikalischen Erfahrungen sonst eher fortgeschrittenen Schülern vorbehalten.

Eigenes Mitentwickeln von Bodypercussion und Lied- bzw. Sprechtexten, also das selbst schöpferisch und kompositorisch Tätig sein der Kinder ist eine Selbstverständlichkeit.

Alle Kinder sind in Aufführungen eingebunden.

Praxis II

Ausgehend von dem Video „Percussion in der Grundschule“, das die Kooperation der Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken mit der GTGS Saarbrücken-Kirchberg darstellt, und einigen Beispielen aus der Praxis, wird die Theorie für die TeilnehmerInnen veranschaulicht und erfahrbar gemacht.

Literaturhinweise:

Birgit Ibelshäuser: Percussion im Brennpunkt. In: Werner Beidinger (Hrsg.): Musikpraxis – Musik und Bewegung in Kindergarten, Musik- und Grundschule, Heft 142. Fidula, Boppard am Rhein 2014

Juliane Ribke: Elementare Musikpädagogik - Persönlichkeitsbildung als musikerzieherisches Konzept. ConBrio, Regensburg 1995

Verband deutscher Musikschulen (Hrsg.): Bildungsplan Musik für die Elementarstufe/Grundstufe. VdM Verlag, Bonn 2010

Anhang:

Inhaltsbereiche der EMP

- Singen
- Elementares Instrumentalspiel
- Bewegung
- Wahrnehmen und Erleben
- Denken und Symbolisieren
- Verbindung von Musik mit anderen Ausdrucksformen

Ziele der EMP

- Übergreifende/allgemeine Ziele
- Musikalische Ziele
- Psychosoziale Ziele
- Motorische Ziele

Methoden/Arbeitsprinzipien

- Spielorientiert
- Experimentell
- Kreativ
- Prozessorientiert
- Körperorientiert
- Intermedial
- Beziehungsorientiert
- Offen
- Voraussetzungslos

Anhang vgl. Michael Dartsch: Musikalische Bildung in der Elementarstufe/Grundstufe. Grundlegende Aspekte der Elementaren Musikpädagogik. In: Verband deutscher Musikschulen (Hrsg.): Bildungsplan Musik für die Elementarstufe/Grundstufe. VdM Verlag, Bonn 2010